

Yf
8031

R

(Fragment)
Ethiops Hofhaltung. 27.
1818

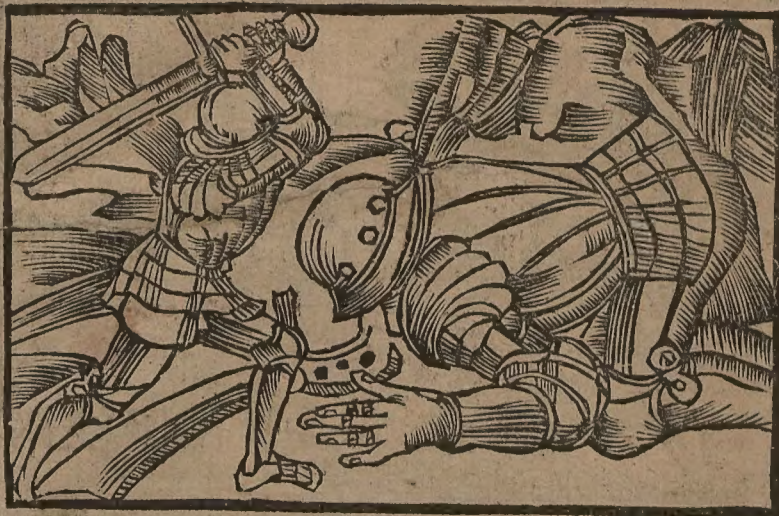
Yf

8031 Rara

122, 262

X

König Etzels Hofhaltung.
(nur die 3 letzten Bl.)



¶ Ich heiß herr Dieteriche. das löugnenn ich dir nicht. gott hert
gewaltigliche. mich vnd die iunckfraw reich. das du vns trennst
zu hencfenn. mich vund die iunckfraw feyn. wil ich dir es ein drens
cf en. erst gilz das lebenn dein.

¶ Ach neyn du tugent herre. so laß genesen mich. so will ich yemer
mere. fürbaß auch lobenn dich. er schlug aber nyder. denn edlent
fürstenn reich. nun stee du baldt auff wider. so sprach herr Dietes
rich.

¶ Wann ich dich nit erschlahe. die weyl du vor mir leist. also herr
dieterich iache. ich gib dir doch kein frist. der todt würt dir gemess
sen. vil ee dann du selbs wilt. du wolest die iunckfraw essenn. das
vmb mann dich noch schilt.

¶ Do stundt er auff gar kaumme. der wilde wunderer. mit sechs
ten er sich saumet. sein wunden flussen seer. noch schlug er den vor
berne. ein wunden also weyt. das was sein leyst verseren. es was
dem wunderer leyt.



¶ Do gab der bernere : dem wundere eynen schlag : das ym seynn halßbandtschwere : viel vß dem halß herab : mit dem halß stunde er nacket : vñnd het noch auff sein hüt : herr dieterich des lachet : der wundier was vngemut.

¶ Do hub er an zu bitten : das er ym geb geleyt : es solt mit guttem sitten : gesichert sein die meyt : do sprach herr dieterich : schweyg still du helfst sein nicht : du mußt vonn hymen weichen : dich hilffte kein gab noch bite.

¶ Ein schyrme schlag so eben : dieterich dem wundier gab . vñnd traff ym denn halß do neben : er hiewbs als her ab : das heubet mit dem hute : das es viel auff die erdt : das es lag yn dem blute : des frewet sich der werdt.

¶ Wiltu noch leut hie essen : so sprach herr dieterich : beyynn lebenn ist kleyne gewesen : fur war das freuw ich mich : auff hub er das heubte : den helm warff er do vonn : seins lebens was beraubte : der vngesuge man.

¶ Er nam es bey dem hore . do was es also schwer . das glaubent mir fur ware . hett kaum getragen meer . vñnd truge es furbasse . in den palast weyt . do als gesyndt yn sasse . vñnd auch die schone meyt.

¶ Dem fursten kam entgegen . vil konig vñnd konigyn . mit freude thet man sich regen . yeglichs auß krefften sein . die frauwen yn vmbfingen . vñnd sprach zu ym also . do der wundier den todt entpfyngt : do waren wir alle fro.

¶ Jederman kam gelauffen . vor freudenn das geschach . vor ym wurden groß hauffen . das man in kaum gesach . entpfyngen yn gar schone . konig ritter vñnd edelmann . wurden alsampt freuden reiche . yederman der sach yn an.

¶ Weil er yn dancket schone . do kam die maget her . sie sprach das dir got lone . erst byn ich sorgen leer . von ir wart er vmbfangenn : sie sprach dein wunden sein mir leydt . die du von ym hast entpfangen . er danckt der reynen meyt.

¶ Gebt mir das botten brote . zart luncfraw wunniglich . der wundier der ist todt : sein haubt das tragen ich : der euch alshyt wol essen . das thet ym nye kein gutt . ewerß leyts solt ir vergessenn : nempt euch ein guten mut.

¶ Er erbeyt euch nyemernere : so gewann ich euch eyynn frid : er trawt vns beyden sere : zu hencfen an eyn wyd : ich habs in vber habenn : der selbenn böfenn müe : gott thet mich krefftig labennich : hoff ers nymmer thu.

¶ Die luncfraw bandt ym abe : denn sein helm so gut : er sprach danck mußt ir haben : nun byn ich wol gemutt : du ernest mir hye mein lebenn : sie entpfyng den fursten schonn : sie sprach gott mußt mich geben : wß ich euch guttes gan.

¶ Konig Engel der kam here : so gar yn kurzer frist : er sprach das sein gut mere : das du genesen bist : das wir all gott dancken : vñnd auch der dein manheyt : nun haben wir freudt an wancken : mit diser schone meyt.

¶ ¶



204 ¶ Mann saß wider zu tische - als man vor hett gethon - mann
bracht wiltbret vnnnd fische - vor frenden yederman - wolten denn
fürsten schawen - mann setz in am höchsten ort zu konig Ege-
frawen zu ym die iunckfraw dort.

205 ¶ Darnach die besten fründe - vnnnd auch die besten geschlecht / die
wurden alsampt vereynte - auß koniglicher macht - die iunckfraw
wunnigliche . gab dem berner trost . vnnnd wardt gantz frendenn
reiche - das er sie het erlost.

206 ¶ Sie sprach ich muß vonn hymnen . in meines vatter landt . do
hynn gedenc ich mit synnen . dieterich das sey ermant . das ir wyß
meynen namen . laß euch zu der litz . das solt ir euch nicht schams
men . auff vrlaub ich das sez.

207 ¶ Das ich euch gerne lieffen . golt silber als man thut . nun hab
in kein verdrissen . ir habt seyn selbs genug . sie sprachen all gemey-
ne . zu der iunckfraw mynniglich . wie sie hieß mit namen . baldt
thet sie nennen sich.



208 ¶ Ich heiß fraw Seld furware . also byn ich genant . vnnnd trag
die kronn embore . in meines vatters landt . sey gesegnet die konnig
herre . bot in ir weyße handt vnnnd auch die frawenn sere . sie gieng
do sie den berner fandt.

209 ¶ Vnnnd gesegnet in gar schone . ir hant sie ym do bot . sie sprach
das dir gott lone . bot ym ir mundlein rot . also mit grossenn erenn .
dancet ir der furst so reiche . sie sprach dein lop wirt sich merenn-
nyergant fyndt man dein gleych.

210 ¶ Die iunckfraw sprach behende . nun muß ich baldt do von . wā
es hat gar sein ende . herr dieterich du solt verstan . kum in meynes
vatters lande . ich gered dirs auff mein eyde . ich mach dirs vnter
thane . vnd als zu dienst bereyt.

211 ¶ Also fur sie vonn danne . do sie was kommen her . denn frawenn
vnnnd denn mannen . was wunderliche mere . also kam sie heyme .
in irs vatters landt . glaubet das es seye . als wir geschriben handt.

212

¶ Wie lenger wolten bleybenn: die konig vnnnd furstenn gutt: da wunder liesents schreiben: vnnnd hielten das in hut: dar nach bge-
rents vibaube: von konig Egel her: konig nun lassenn abe: es is
genug der eer.

213

¶ Do sie nit bleiben wolten: do gab er vrlaub ynn: sie thetten als
sie solten: gelobten ym zu dyen: als viel als sie hettenn: wolten sie
sein bereyt: wo er ir döfft in nöten: vnd wenden als sein leyt.

214

¶ Er dancket yn gar schöne: vnnnd auch den frauwen reynn: do
ware groß gut verthane. ee das sie kommen heym: vnnnd auch
herr dieterich: sagt hiltbrant die mer: das daucht yn wunderliche:
das es geschehen wer.

215

¶ Nun hat ein end das gdicte: wer das gehöret hott: mit war-
heyt ich das spruche: nun seindt sie alsampt todt: biß an herr diete-
rich: der ist bey leben doch: vnd streyt so krefftigliche: mit den wä-
ren noch.

In der heüne weyß.

¶ Gedruckt zu Erfurdt durch Matthes Maler Im
M.ccccc.vnnnd xviij. iar.



8031

4. 215

580

L.H. Germ.

4. 215

36666666

36666666